

Wir haben Glück gehabt!

Langendamm, Lk. Nienburg (Nds). Am Samstagnachmittag gegen 13:30 h wurde die Ortsfeuerwehr Langendamm zu einem Feuer alarmiert, was ein Spaziergänger an einem Waldweg entdeckte. Die Einsatzkräfte versuchten mit ihrem Fahrzeug an die Einsatzstelle zu gelangen, doch es blieb bei einem Versuch, da die Zuwege zugewachsen waren. Die Feuerwehr hatte den Besitzer schon mehrfach auf den Missstand hingewiesen, aber es tat sich nichts! so die Feuerwehr. So konnten die Einsatzkräfte nur mittels eines „Löschrucksack“ vorrücken und den Brand bekämpfen.

„Ich möchte es mir nicht ausmalen, wenn es hier richtig gebrannt hätte“ so der Ortsbrandmeister. „Sämtlich Zufahrten sind entweder zugewachsen oder versperrt.“

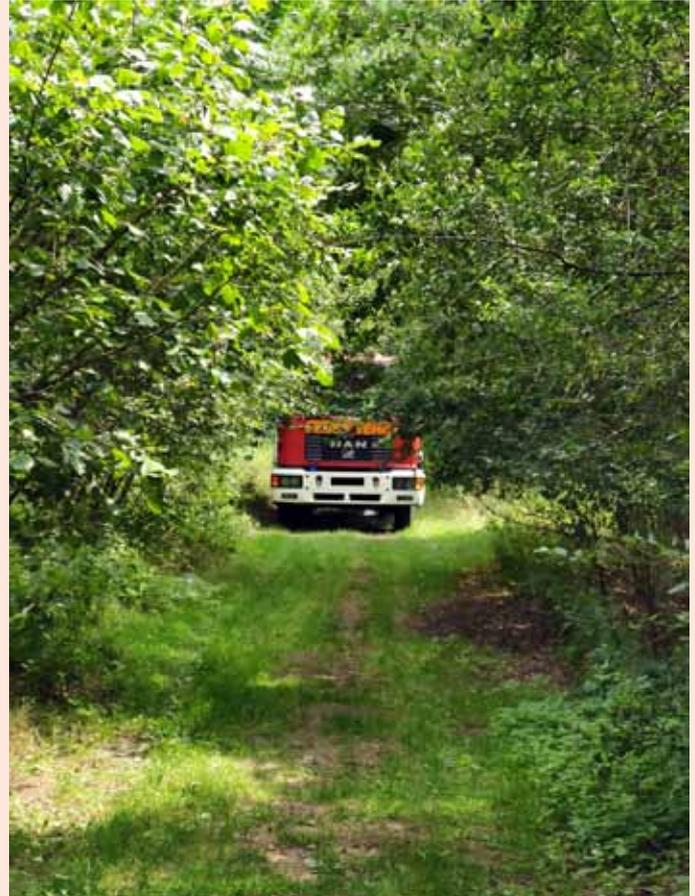
Die Feuerwehr zeigte im weiteren Verlauf des Gespräches verständnislos gegenüber dem Verhalten des Besitzers. Bei einem größeren Feuer hätten die Einsatzkräfte nur die Optionen gehabt, mit Kettensägen die Wege freizuschneiden oder über mehrere Hundert Meter Schläuche in den Wald legen zu müssen. Beide Lösungen hätten wertvolle Zeit gekostet.

„Die Feuerwehren brauchen, gerade in den warmen Monaten, eine freie Zufahrt in die Wälder. Es bringt nichts, wenn wir den Bürger davor warnen, mit Autos Zuwege zu den Wäldern zu blockieren, wir dann aber durch Wildwuchs die vorbestimmten Wege nicht nutzen können!“ betonte der Stadtbrandmeister.

Beim Verlassen der Einsatzstelle entdeckte die Feuerwehr zwei weitere Stellen, bei dem versucht wurde, ein Feuer zu legen. Hier war aber das Feuer von alleine erloschen.

Nur wenige Minuten, nachdem die Langendammer Feuerwehr den Bereich des Osterberges verlassen hatte, wurde erneut ein Feuer im Bereich des Osterberges entdeckt. Durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehr konnte der Brand auf 20 qm begrenzt werden.

Da bei allen Brandstellen nicht geklärt werden konnte, wie es zu den Feuern kommen konnte, entschloss sich Stadtbrandmeister das Gebiet mit dem Pkw zu kontrollieren. Nur kurze Zeit später nahm der Stadtbrandmeister Brandgeruch wahr und konnte dessen Herkunft lokalisieren. Ein 60 qm großes Waldstück brannte. Umgehend wurden die Einsatzkräfte zur Einsatzstelle delegiert. Mit mehreren 1.000 Liter Wasser konnte die Brandstelle abgelöscht werden.



Aufgrund der Häufungen von Brandstellen beorderte die Polizei einen Hubschrauber zur Einsatzstelle, der das Gebiet auf weitere mögliche Brandstellen kontrollierte. Zeitgleich nahmen die Beamten die Brandursachenermittlung auf.

Die Feuerwehr möchte nochmals darauf hinweisen, Brände umgehend zu melden und appellierte an die Waldbesitzer, die Zuwege freizuhalten.

Text, Fotos: Marc Henkel